



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

LXXXIII. Des Markgrafen Friedrichs Confirmation über des St. Gertraud-Hospitals zu Brietzen Pacht und Wohnung, vom 23. Febr. 1421.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

die ehgenante jerliche Zinz vf den vorgeannten Sunte Mertens Dach nicht en würde, so sollen die Ratman oder die Stadt darum panden, Die dat hant getedinget von der Stadt wegen, her Lamprecht Priester thue Schlalach, Witze Wulff, die unfere thedinges Lüde waren, hans Laurenz, Claus Riez, Jacob Dalichou, Michel Paul, hans Zigftorf, hans Luffo die tu der tidt Rathlüde weren und ock mehr Bedderue Lüde. Dat wie vorgeschribene — von Oppen willen und sollen und alle unfere rechte erben und ock unfere Gebur thu Schlalach alle disse stügken vnd Articul alz vorgeschriben stan, stet veste ganz und unvorrücket halten ewiglich, so habe ich vorgeante hans von Oppen min Inseigel, def sich mine Bruder jzund mit gebrugken, wen sie seluer noch kein eigen hebben, mit ganzer witschaft laten hangen hieran, nach Gottes geburt MCCCCXIX Jare an Sante Johannis Decollationis Tage.

LXXXIII. Des Markgrafen Friedrichs Confirmation über des St. Gertraud-Hospitals zu Briesen Pacht und Wohnung, vom 23. Febr. 1421.

Wir Friderich v. G. G. Marggraffe zu Brandenburg etc. Bekennen — wen für Vns kommen ist der Erbar Man her Cyriacus von der Lindou, Altarist vff S. Michaelis altar in sanct Nicolaus Kirchen zu der Trewen brizen, und Vns fürbracht und erzelet hat, wie er von eigener Bewegnuz seines gemütes lauterlich durch Gottes des Allmechtigen, sein, seiner vordern seligen sele seligkeit willen, Gott den Allmächtigen, der Königin Maria und allen Gottes heiligen zu lobē und zu ehren sich darzu geschickett, Im vorgekommen und gekauft habe diese nachgeschribene Güter mit namen auf der Müle zu Beelitz anderthalben Wispel und dritte halben scheffel Roggen, item daselbst in der Stadt auf zweyen Hufen, darauf Burchart wilz sitzet, vierzehē scheffel roggen, acht scheffel hafer, Sechs Scheffel Gersten und acht gröfchen, Item daselbst auf eine Hufen, darauf Cune fuhrmann sitzet, Siben scheffel Roggen, fünffte halben scheffel hafern und drey scheffel Gersten und vier gröfchen, Item daselbst auf einer hufen darauf nielavs Bremer firt ses scephel roggen, dri scephel habern vnd drei scephel gersten vnd vier gröfchen, Item daselbst auf einer hufen, darauf Cune Reihart sitzt, Sechs scheffel roggen, drey scheffel hafer, drey scheffel gersten und vier gröfchen, das er alles an den nuzen und fromen der Siechen zu S. Gertruden zu der Stadt zu Trewenbrizen vermachtet und gegeben habe, Und wenn auch die obbeschribene güter alle von Uns und der Marggraffschaft zu Lehn rüren, hat Vns der genannte her Cyriacus und auch unfere libe getrewe die Ratmanne zu der Trewenbrizen fleißig gebeten, den obgenanten Siechen solche obbeschribene Güter zu vereignen und zu vorschreiben, das solche güter Pacht und Zinse fürder bey lhn bleiben. Vnd wen wir uns darinnen bedengken vndt betrachtēt haben solche gnade und überflüssige Barmherzigkeit und Vorleihung leibes und gutes, So vns der allmächtige Gott von seinen gnaden befolen und gegeben hat, darinnen wir auch billig sehen sollen solche barmherzige Begebung und göttliche mildigkeit, darmit Gott dem Allmächtigen, der himmlischen Königin Maria, allen Gottes heiligen zu lobē und zu eren auch umb unfer und unfer Vorfaren und nachkommen Selen Selikeit und heilßz willen, haben wir den genanten leuten die obgeschribene Güter pacht und Zinse, auch ihre Behaufung, do sie inn wonen, mit Grundt und lodden für Vns, alle unfere erben und nachkommen gefreyhet und geeignet, freyhen und eigenen in die auch mit craft difz brifes und vorziehen vns auch der Lehnenschaft daran genzlich und gar, so das

wir und unfre Nachkommen kein ansprach, intrage noch irrung daran nimmermehr tun sollen noch wollen noch gestatten zu tun in keine weise on alle gefehrde. Dabey feint gewesen die Erwürdigen und würdigen hern Johannes Bischoff zu Brandenburgk, der Abt von Lenin, der Probst von Brandenburgk, Balzer von Schlieben, Wyrich v. Truytlingen Ritter und andere Erbare und glauben würdige Leute. Des zu Uhrkund haben wir diesen Brief mit unsern anhangenden fußgell versigelt, der gegeben zum Berlin, am Sonntag, so man in der heiligen Kirchen singet Oculi, nach Christi Geburt Vierzehenhundert darnach im ein und zwanzigsten Jahre.

LXXXIV. Markgraf Friedrich beleiht die Bürger Krapp zu Wittenberg mit gewissen Hebungen in Briezen, Belitz und verschiedenen Dörfern, am 1. Juni 1421.

Item petter, Caspar gebrudere vnd walthafar, ir vetter, alle genannt die Crappen burger czu wyttenberg receperunt czu einer gesampten hand In dem dorff zu zauchwicz IV huben die Jerlich geben driffsig scheffel roggen XXII scheffel habern II scheffel gersten XCIV schilling pfennige vingkenaugen, Item vff dem Rathus zur Brieffen III winscheffel hopfen VI scheffel salcz III scheffel hafelnufs, $\frac{1}{2}$ stein wachs vnd I Pfund pfeffers. Item daselbst zur Brieffen VIII scheff. roggen, III scheff. habern vnd III schilling denar. zu zinse vff einer pawdorppischen huben, In dem dorff zu Brakewicz dry teil an einem stuck gelts, an roggen vnd anderm getraide, Item den pacht vnd zinse, vor der Stat zur Brieffen vff sibem pawdorppischen huben, Item vff dem Rathuse daselbst zu Briezen ain pfund pfennige vnd einen stein wachs, Item in dem zolle zu Belicz XIII $\frac{1}{2}$ schilling pfennig vnd II denar. Berlinische, vnd in der mule zur obern Nichele VIII scheffel roggen, die gutter sie alle in gesampten lehen haben mit heren nyclase zollern iren vettern, als die von vns vnd der Margraueschafft zu lehen ruren etc. Actum zu wyttenberg, feria dominica ante Bonifacij, Anno etc. XXI $^{\circ}$.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copialbuche des R. Geh. Cab.-Archives XXV, fol. 20.

LXXXV. Des Rathes zu Briezen Privilegium für die Schuhmacher- und Gerber-Zunft, vom 25. April 1423.

In godes namen amen. Wy burgermeyster vnd Radmanne der stad Briczen bekennen —, dat wy — den wiesen luden schumekern vnd gerwern vnser stad vnd oren nakomen — geuen ore gulde vnd jnunghe thu holden in sulken stucken, alze hir na geschreuen stat. Tu dem irstenmal sette wy, wy desse gulde wynnen wyl, js he vnse burger nicht, so schal he irft vnse burgerschap wynnen vnd werden eyn borger. Darnach sal he vnser stad geuen westeyn schillinghe geuerpennynghe vnd den guldebrudern vestteyn schillinghe vnd eyn punt wasses vnde twe schillinge gemeynliken tu orem dinste.